

Kölner Stadt-Anzeiger

<http://www.ksta.de/kuerten/arthur-schuppert-kuertener-auf-forschungsreise,15189230,23937116.html>

Kürtener auf Forschungsreise

ERSTELLT 07.08.2013



Delfine und andere Meeressäuger beobachtete Arthur Schuppert aus Kürten auf den Azoren. Foto: Privat

Der Kürtener Realschulabsolvent Arthur Schuppert hat an einer Forschungsreise auf die Azoren teilgenommen. Der Realschulabsolvent katalogisierte und beobachtete Meeressäuger wie Delfine und Wale. Von Johannes Kohlen

Kürten. Auf dem Schlauchboot steht Arthur Schuppert. Mitten im Atlantik. Neben dem Boot tummelt sich ein Streifendelfin. Verantwortlich dafür, dass Arthur mitten im Atlantik steht, ist seine Schulleiterin: Ohne sie wäre er nicht auf den Azoren gelandet. Sie hat ihm im letzten Sommer vorgeschlagen, an einer Forschungsexpedition für Schüler mitzumachen. Arthur Schuppert ist 17 Jahre alt und hat gerade seinen Realschulabschluss in Wipperfürth an der Hermann-Voss-Realschule gemacht.

Ende Juni startete er mit 21 anderen Teilnehmern aus ganz Deutschland auf die Azoren. Von Frankfurt aus ging es über Lissabon auf die Insel Pico mitten im Atlantik. Der traditionelle Weinanbau der Insel gilt als Weltkulturerbe. Zusammen mit Roland Edler eroberten die Jugendlichen die Flora, Fauna und Kultur der Insel. Edler ist Delfinexperte des Duisburger Zoos. Die Schüler durften mit Delfinen und Walen schwimmen, die Meeressäuger katalogisieren und beobachten.

Reise mit Sponsoren finanziert

Im Herbst 2012 hatte er sich für die Reise bei der Institut-für-Jugendmanagement-Stiftung in Heidelberg schriftlich beworben. Das Programm „Master MINT“ der Stiftung schickt engagierte Schüler auf Expeditionen in die ganze Welt. Nachdem er mehrere Monate warten musste, bekam er zu Weihnachten die Zusage. Damit war seine Arbeit aber noch nicht vorbei: Der Schüler musste sich bei Sponsoren selbst Drittmittel zur Finanzierung der Reise organisieren.

Arthur Schuppert auf den Azoren



Bildergalerie (5 Bilder)

Und die Vorbereitung ging noch weiter für den Kürtener Schüler. Er musste ein Schnorcheltauchabzeichen und den Rettungsschwimmer in Silber ablegen. „Da ich recht sportlich bin, war das für mich einfach und hat mir viel Spaß gemacht,“ sagt der begeisterte Ehrenamtler. Da er im Sanitätsdienst des Deutschen Roten Kreuzes in Kürten als Sanitäter war, musste er zumindest den Erste Hilfe Schein nicht neu machen.

Aufregend sei die Forschungsreise gewesen – vor allem, weil man den Tieren ganz nahe gekommen sei. Im Team reinigten die Jugendlichen eine Karettschildkröte. Die Meeresschildkröte war von Parasiten befallen. „Das war aufregend zu sehen, das werde ich nicht mehr vergessen,“ sagt Arthur. Viele Meeressäuger würden stark durch den im Meer treibenden Müll beeinflusst. Kleine Plastikteilchen oder Chemikalien schwächen die Tiere. In den zwölf Tagen der Expedition dokumentierten die Teilnehmer die Besuche von über tausend Walen und Delfinen vom Schlauchboot aus. Noch während der Expedition sammelten die Jugendlichen ihr neues Wissen und stellen es in Präsentationen und Texten zusammen.